

Zukunftssichere Lieferketten durch Visibilität in Echtzeit



project44



Zukunftssichere Lieferketten durch Visibilität in Echtzeit

Vorwort von Ken Lyon, Mitglied des Ti-Beirats

Visibilität entlang und innerhalb der Lieferketten war schon immer eine wesentliche Voraussetzung für optimale Leistungsfähigkeit. Die Vorteile liegen auf der Hand, aber eine annähernd vollständige Transparenz zu erreichen, ist bekanntermaßen schwierig. Ti hat kürzlich eine Umfrage in Zusammenarbeit mit project44 durchgeführt, um die kritischen Faktoren für Verlader bei der Bewertung und Auswahl von Transportunternehmen zu beurteilen. Die folgenden Ergebnisse verdeutlichen die Problematik. Die Komplexität moderner Lieferketten hat auch den Bedarf an Auftrags-, Bestands- und Sendungstransparenz erhöht, gleichzeitig ist die Umsetzung dieser Anforderungen aber auch anspruchsvoller geworden. Paradoxerweise hat der technische Fortschritt sowohl die Zugangshürden als auch die Betriebskosten der für die Einführung eines Visibilitätssystems erforderlichen Systeme gesenkt.

Das liegt daran, dass viele der Parteien, die über die erforderlichen Daten verfügen, diese in internen Legacy-Systemen gespeichert haben, die nicht darauf ausgelegt sind, Informationen in Echtzeit mit anderen Beteiligten zu teilen. Dies spiegelt sich in der Tatsache wider, dass die benötigten Visibilitätsdaten, solange sie sich nur in der Hand eines Spediteurs oder Frachtführers befinden, mit großer Wahrscheinlichkeit und in hoher Qualität verfügbar sind. Bei Sendungen, an denen mehrere Parteien beteiligt sind, ist die Visibilität allerdings suboptimal.

In der Studie zeigt sich das besonders deutlich darin, dass nur 20 % der Verlager angeben, eine umfassende Transparenz über alle

Regionen und Transportmodi hinweg zu haben, wobei wiederum nur 20 % der Frachtführer einen Einblick in die Partneroperationen bieten. Das macht die Abwägung des Preis-Leistungsverhältnisses bei der Auswahl von Logistikpartnern besonders schwierig.

Die Auswirkungen der jüngsten geopolitischen Ereignisse und die globale Pandemielage haben wieder einmal die Notwendigkeit für Echtzeit-Visibilität gezeigt. Verlager und Logistikdienstleister standen dabei immer wieder vor der operativen Herausforderung, nicht zu wissen, wo sich Lieferungen gerade befinden. Die enormen Unterschiede zwischen verfügbaren Kapazitäten und erforderlichem Bedarf können nur mit Zugriff auf die von einer globalen, multimodalen Visibilitäts-Plattform bereitgestellten Informationen angemessen bewältigt werden.

In dem Maße, wie sich die Fertigungsmodelle aufgrund neuer Technologien und politischer Vorgaben ändern, wandeln sich gleichzeitig auch die entsprechenden Lieferketten. Die Kundennachfrage wird zunehmend von E-Commerce-gestützten Betriebsmodellen gesteuert, die eine hohe Geschwindigkeit und große Schwankungen mit sich bringen. Verlager setzen mittlerweile voraus, dass ihre Frachtführer und Logistikpartner eine gewisse Echtzeit-Visibilität gewährleisten – zumindest auf der Versandebene. Es wirft kein gutes Licht auf die gesamte Logistikbranche, dass dies immer noch eher die Ausnahme als die Regel ist.

Einleitung

Moderne Lieferketten sind hochkomplex und zwangsläufig störanfällig. Die Notwendigkeit, adäquat auf diese Störungen und Schwachstellen reagieren zu können, wird angesichts der unerwarteten weltweiten Gesundheitskrise und dem daraus resultierenden Zusammenbruch der globalen Lieferketten nur noch dringlicher.

Ti hat in Zusammenarbeit mit project44 zwischen Oktober und November 2021 eine Umfrage durchgeführt, um die Kriterien zu ermitteln, nach denen Verlager ihre Transportdienstleister auswählen. Die Umfrageergebnisse veranschaulichen auch, welchen Stellenwert die Bereitstellung einer Echtzeit-Visibilität der Transporte bei der Auswahl geeigneter Frachtführer hat. An der Umfrage beteiligten sich 234 Verlager, darunter Einzelhändler und Hersteller.

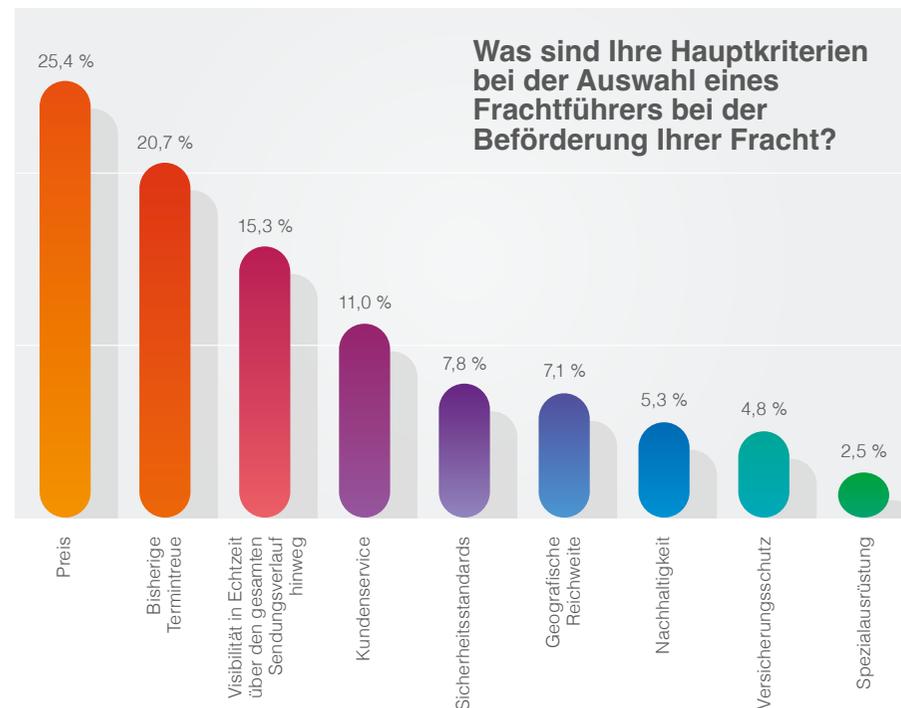
Was bedeutet Echtzeit-Visibilität?

Als Echtzeit-Visibilität der Lieferkette bezeichnet man die Möglichkeit, Produkte während des Transports von ihrem Ursprungs- bis zu ihrem Bestimmungsort an jedem beliebigen Punkt nachverfolgen zu können. Ziel ist es, die Lieferkette zu optimieren und zu stärken, indem Informationen für alle Beteiligten leicht zugänglich gemacht werden.



Die Senkung der Betriebskosten scheint für Verlager an erster Stelle zu stehen, da der Preis ihr wichtigstes Kriterium bei der Auswahl eines Frachtführers ist. Verlager scheint jedoch durchaus bewusst zu sein, dass das günstigste Angebot im Endeffekt mehr Kosten verursachen kann, wohingegen die Dienstleistung und Qualität des Frachtführers neben vielen weiteren Vorzügen ggf. einen langfristigen Mehrwert generiert. Sie ordnen die fristgerechte Leistungserbringung als zweitwichtigstes und die Echtzeit-Visibilität über den Sendungsverlauf hinweg als drittwichtigstes Auswahlkriterium ein.

Echtzeit-Visibilität wird größere Bedeutung beigemessen als anderen Faktoren wie Kundenservice, Sicherheitsstandards, geografische Reichweite und Nachhaltigkeit. Verlager betrachten Echtzeit-Visibilität als wichtiges Unterscheidungsmerkmal, das Frachtführer unbedingt



in ihr Angebot aufnehmen sollten. Die im Zuge der Covid-19-Pandemie aufgetretenen Nachfrageschwankungen, die Versorgungsunsicherheit und die Transportverzögerungen haben Schwachstellen innerhalb der Lieferkette aufgezeigt, die eine bessere Visibilität beheben könnte. Es ist zu erwarten, dass Verlager zukünftig bei der Auswahl ihrer Transportpartner noch mehr Wert auf die Bereitstellung von Echtzeit-Visibilität und termingerechte Leistungserbringung legen. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Frachtführer, die nicht in der Lage sind, Echtzeit-Visibilität über den gesamten Sendungsverlauf hinweg zu gewährleisten, in Zukunft mit einem Wettbewerbsnachteil rechnen müssen, da immer mehr Kunden diese als Grundanforderung in ihren Ausschreibungen voraussetzen.

Die Sichtweise von project44:

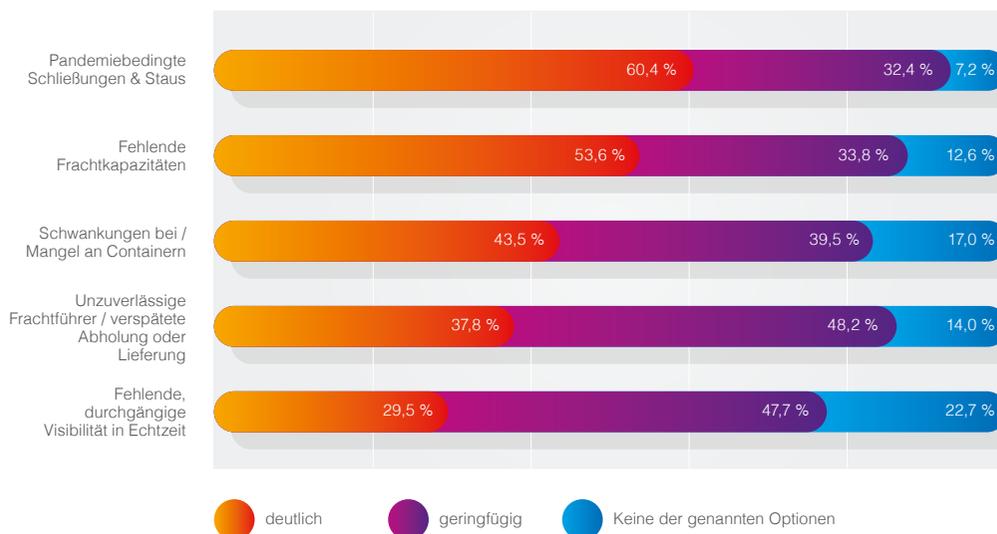
Echtzeit-Visibilität ist eher ein Mittel zum Zweck als ein Selbstzweck und ein entscheidender Faktor für die Optimierung der Lieferkette in verschiedener Hinsicht. Sie unterstützt Verlager bei der Kostenbegrenzung, der Steigerung der Effizienz bei Betriebsabläufen im Back-End und der Schaffung von Kapazitäten und einem höheren Servicenniveau. Gleichzeitig liefert sie datengestützte Einblicke in die Lieferkette für eine Optimierung der Leistungserbringung, des Kundenservice, der Nachhaltigkeit und der Planbarkeit.

** Zur Einordnung der Hauptkriterien werden Punkte vergeben – die erste Präferenz bekommt 3 Punkte, die zweite 2 Punkte und die dritte Präferenz erhält 1 Punkt.*

Der globale Logistikmarkt war im Jahr 2021 von Kapazitäts- und Lieferengpässen gekennzeichnet. Folglich wurden diese beiden Umstände in der Umfrage auch als die größten Risikofaktoren eingestuft.

Da der auf den Verladern lastende Druck zunehmend größer wird, verursacht unter anderem durch die Notwendigkeit eines reibungslosen Gütertransports, pandemiebedingten Schließungen und Staus sowie Transportverzögerungen, wird der Mangel an durchgängiger Echtzeit-Visibilität an das Ende der Aufgabenliste verbannt. Die Befragten gaben an, dass die „nicht vorhandene durchgängige Echtzeit-Visibilität“ in den vergangenen 6 Monaten zwar einige Störungen verursacht habe, jedoch in geringerem Ausmaß verglichen mit anderen Faktoren. Die Tatsache, dass Schließungen und Staus sowie Kapazitätsengpässe ganz oben auf der Rangliste stehen, unterstreicht jedoch, wie wichtig die Implementierung von

Inwieweit haben die folgenden Faktoren in den vergangenen 6 Monaten Störungen in Ihrer Lieferkette verursacht?



Visibilitätslösungen für Frachtführer ist. Dadurch wird deutlich, dass für Verlader die rechtzeitige und präzise Abbildung der real existierenden Herausforderungen einen Mehrwert darstellt, den die mit Visibilitätslösungen ausgestatteten Frachtführer bieten können. Auch wenn Visibilitätslösungen nicht vorhersagen können, wie lange sich beispielsweise ein Schiff im Hafen aufhalten wird, so ermöglichen sie jedoch eine kurzfristige Reaktion auf diese Verzögerungen und stellen sicher, dass der verbleibende Transportweg möglichst reibungslos zurückgelegt werden kann. Die Handhabung von Ausnahmefällen ist eine der zeit- und kostenintensivsten Vorgänge innerhalb des Lieferkettenmanagements. Die frühzeitige Erkennung von Problemen und die rechtzeitige Bereitstellung von Lösungen senken die Kosten u. a. auch durch geringere Geldstrafen, geringere Transportkosten und geringere Verzugsgebühren.

Die Sichtweise von project44:

Diese grundlegenden Veränderungen in der Lieferkette werden uns wahrscheinlich auch im Verlauf des Jahres 2022 weitgehend erhalten bleiben. Verlader müssen sich ihrer Schwachstellen bewusst werden, um ihre Risikoanfälligkeit so gering wie möglich zu halten. Visibilitäts-Plattformen können auf umfangreiche Netzwerke und Echtzeit-Datensätze zurückgreifen, um die Lieferkette eines Kunden mithilfe vorausschauender und prädiktiver Analysen zu optimieren. Sie können auch dazu beitragen, die Auswirkungen von Kapazitäts- und Nachfrageschwankungen abzufedern.

Wir beobachten, dass Verlader aufgrund anhaltender Kapazitätsengpässe eher Frachtführer beauftragen, die Echtzeit-Visibilität gewährleisten können, selbst wenn deren OTP (on time performance) niedriger ausfällt. Durch dieses Transparenz-Level können Schwachstellen aufgedeckt und behoben werden und so Kapazitäten gesichert werden. Solange Frachtführer Visibilität gewährleisten können, sind Verlader in der Lage, präzise auf Verzögerungen und Ausnahmen zu reagieren und auf diese Weise größere Planungssicherheit zu schaffen.

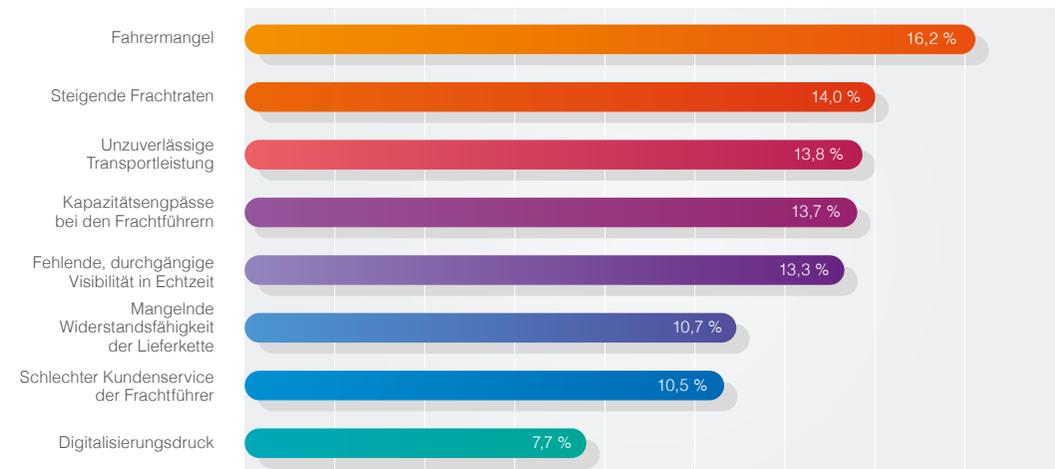
Die Herausforderungen, mit denen sich die Lieferkette konfrontiert sieht, werden durch den Arbeitskräfte- und insbesondere den Fahrermangel in der gesamten Branche verschärft, was wiederum zu einer begrenzten Auslastung und zu Kapazitätsengpässen führt. Die Befragten bestätigten diese Einschätzung, wobei die Mehrheit der Verlager den Fahrermangel als wichtigstes Problem bezeichnete, das den Transportbetrieb derzeit beeinträchtigt.

Die Grafik auf der rechten Seite zeigt, dass der Transportbetrieb der Verlager von sehr unterschiedlichen Faktoren beeinflusst wird. Der Fahrermangel ist ein anhaltendes strukturelles Problem, das das Angebot an Fahrern einschränkt und in Europa und den USA am stärksten ausgeprägt ist. Die Pandemie hat diesen Fahrermangel weiter verschärft. Die Wiederbelebung der Wirtschaft und die erhöhte Nachfrage nach Gütern sowie andere Belastungsfaktoren der globalen Lieferketten haben die Durchführung von Lieferungen noch schwieriger gestaltet. Daher überrascht es nicht, dass der Fahrermangel das größte Problem der Branche darstellt. Da dem Fahrermangel mehrere Faktoren zugrunde liegen und es folglich kein Patentrezept zur Lösung dieses Problems gibt, ist es sehr wahrscheinlich, dass dieser auf lange Sicht eine der Hauptsorgen der Verlager bleiben wird.

Steigende Frachtraten und Kapazitätsengpässe sind wiederum konjunkturbedingte Probleme. Das Zusammenspiel zwischen Kapazität und Volumen hat einen tiefgreifenden Einfluss auf die Frachtraten und führt zu historisch hohen Werten. Die steigenden Frachtraten und die Kapazitätsverfügbarkeit werden jedoch voraussichtlich im Zuge der Normalisierung des Auffüllungszyklus der Lager nordamerikanischer und europäischer Einzelhändler in die Nähe der historischen Durchschnittswerte zurückkehren.

Strategische Herausforderungen, die Verlager bewältigen müssen, um auch in einem sich ständig verändernden Geschäftsumfeld wettbewerbsfähig und relevant zu bleiben, haben zur Zeit keine hohe Priorität. Das Fehlen einer durchgängigen Echtzeit-Visibilität und die fehlende Widerstandsfähigkeit der Lieferkette sind beispielsweise im Ranking ziemlich weit unten eingeordnet, auch wenn das Verständnis und die Bewältigung dieser Probleme wesentlich für ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum sind. Dies könnte aber auch darauf hindeuten, dass Visibilität für Verlager allmählich zur Selbstverständlichkeit wird, und diese Eigenschaft mit zunehmender Reife der entsprechenden Technologie nicht länger nur als Nische verstanden wird.

Bitte ordnen Sie die folgenden Probleme nach ihrer Wichtigkeit für Ihren Transportbetrieb.



Hinweis: Zur Einordnung der Hauptkriterien werden Punkte vergeben – die erste Präferenz bekommt 8 Punkte, die zweite 7 Punkte und so weiter.

Die Sichtweise von project44:

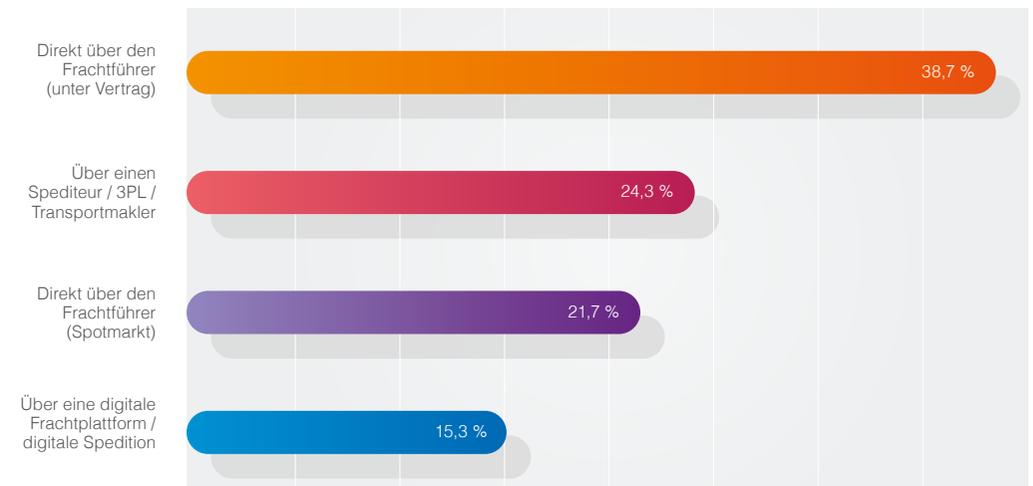
Es gibt zwar kein Allheilmittel für den aktuellen Arbeitskräftemangel, aber Echtzeit-Visibilität eröffnet die Möglichkeit, die Effizienz der vorhandenen Ressourcen durch eine Reduzierung der manuellen Abläufe zu maximieren. Darüber hinaus unterstützt sie auch Kunden bei der Messung der Leistung der Frachtführer und der Erstellung proaktiver Feedbackschleifen, um auf diese Weise kontinuierlich Verbesserungen zu erzielen.

Verlader verwenden unterschiedliche Wege, um Fracht zu buchen. Die gängigste Methode ist eine Buchung direkt beim Frachtführer (unter Vertrag).

Der Anteil der Spotmarkt-Buchungen (21,7 %) deutet auf ein Ansteigen des Spotvolumens am Gesamtfrachtaufkommen hin. Dieser Trend zeichnete sich ab Mitte 2020 ab und war besonders im Straßengüterverkehr zu beobachten. Gleichzeitig gibt es auch einige Hinweise auf einen Rückgang langfristiger Verträge mit Reedereien, was Kunden zunehmend auf den Spotmarkt drängt. Die verstärkte Nutzung des Spotmarktes hängt mit Kapazitätsengpässen und steigenden Frachtraten zusammen, die den globalen Logistikmarkt in den Jahren 2020 und 2021 gekennzeichnet haben. Diese Frachtverlagerung hat eine geringere Fahrzeugauslastung, d. h. mehr Leerkilometer, und ein Missverhältnis zwischen Kapazität und Nachfrage zur Folge.

Den Umfrageergebnissen zufolge haben digitale Frachtplattformen und digitale Spediteure bei den Verladern noch keine nennenswerte Marktdurchdringung erreicht. Nur 15,3 % der Befragten gaben an, mit solchen Systemen zu arbeiten. Auch wenn die Akzeptanz digitaler Frachtplattformen und Spediteure derzeit nur moderat ist, dürfte sie jedoch mit der Reifung der Technologie im Laufe der Zeit zunehmen. Letztlich wird die Akzeptanz jedoch in erheblichem Maße von der Qualität der angebotenen Dienstleistungen abhängen sowie von dem Ausmaß, in dem diese Plattformen die den Speditionsprozessen zugrundeliegenden Schwachstellen beseitigen können.

Wie buchen Sie Ihre Fracht?

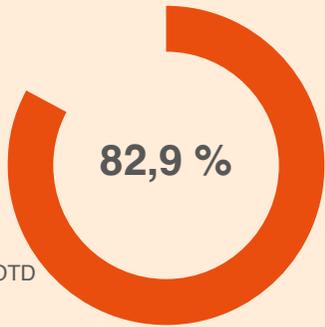


Die durchschnittliche OTP (on-time performance) der Frachtführer liegt derzeit bei 82,9 %. Bei den befragten Einzelhändlern lag die OTP mit 84,4 % etwas höher als bei Herstellern mit einer Rate von 81,6 %.

Die Verlager betrachten eine OTP von 71,7 % als suboptimal und bilden damit einen wichtigen Maßstab, an dem sich die Frachtführer messen lassen müssen. Unterhalb dieses Wertes beginnen Verlager, sich nach neuen Frachtführern umzusehen.

Während der Covid-19-Pandemie ist die OTP gesunken. Frachtführer mussten feststellen, dass ihre OTP aufgrund des Volumenanstiegs und der daraus resultierenden Kapazitätsengpässe ins Wanken geriet. Der Kundenservice einiger Reedereien ist beispielsweise nicht zuletzt durch die Nichteinhaltung von Zeitplänen zusammengebrochen, was längerfristige Auswirkungen auf die Kundenbeziehungen haben wird, sobald sich die Marktbedingungen normalisieren. In einer postpandemischen und technologiegestützten Lieferkettenumgebung kommt es darauf an, dass Frachtführer eine hohe Lieferzuverlässigkeit bzw. OTP erreichen und aufrechterhalten können. Diejenigen, denen das gelingt, haben die Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Verlegern, die ihre Lieferkette widerstandsfähiger gegenüber künftigen Schocks gestalten möchten.

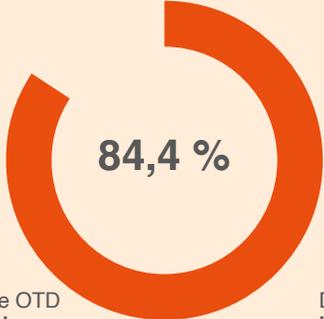
Wie hoch ist die derzeitige Termintreue (OTD) Ihres/r wichtigsten Frachtführers?



82,9 %

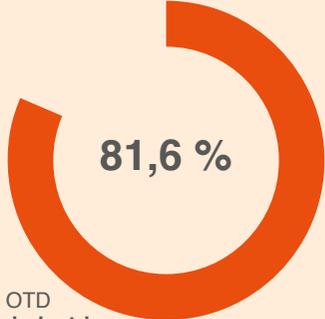
Durchschnittliche OTD

Eine genauere Betrachtung:



84,4 %

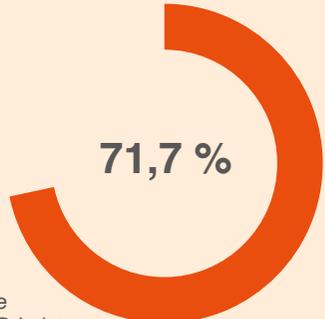
Durchschnittliche OTD im Einzelhandel



81,6 %

Durchschnittliche OTD in der Fertigungsindustrie

Was betrachten Sie als ein suboptimales OTD-Niveau, d. h. ab welcher Quote würden Sie sich nach neuen Frachtführern umsehen?



71,7 %

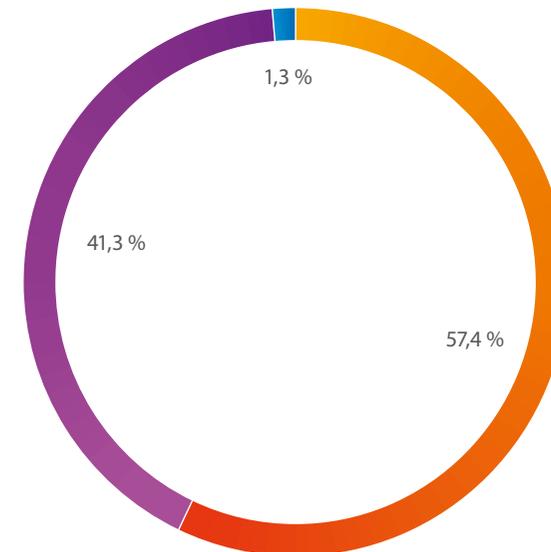
Durchschnittliche suboptimale OTD-Leistung

Die Sichtweise von project44:

Die genaue Messung der Leistungskennzahlen kann sich sehr zeitaufwendig und schwierig gestalten, wenn sie selbst erhoben werden müssen. Visibilitäts-Plattformen liefern Verladern und Frachtführern eine einheitliche, verlässliche Informationsquelle (Single Source of Truth) und können so den Dialog und das gegenseitige Verständnis der tatsächlichen Leistungserbringung verbessern und darüber hinaus Echtzeit-Standortdaten in verwertbare Informationen transformieren.

Mehr als die Hälfte der Verlager gibt Echtzeit-Visibilität als eine der Voraussetzungen an, damit ein Frachtführer an einer Ausschreibung ihres Unternehmens teilnehmen kann (57,4 %). Und für 41,3 % ist Echtzeit-Visibilität eine wünschenswerte Eigenschaft von Frachtführern, die sich für eine Zusammenarbeit mit ihrem Unternehmen bewerben. Wenn man unterschiedliche Transportmodi miteinander vergleicht, wird offensichtlich, dass Verlager beim Kauf von Transportdienstleistungen von Frachtführern der Visibilität eine unterschiedliche Bedeutung beimessen. Dieser Faktor scheint gerade für Verlager, die mit Luftfracht Carriern zusammenarbeiten, besonders wichtig zu sein: 68,4 % von ihnen geben an, dass Echtzeit-Visibilität eine Voraussetzung für die Teilnahme an einer Ausschreibung ihres Unternehmens ist. Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass Verlager zunehmend die Bereitstellung von Echtzeit-Visibilitätslösungen von ihren Transportpartnern verlangen.

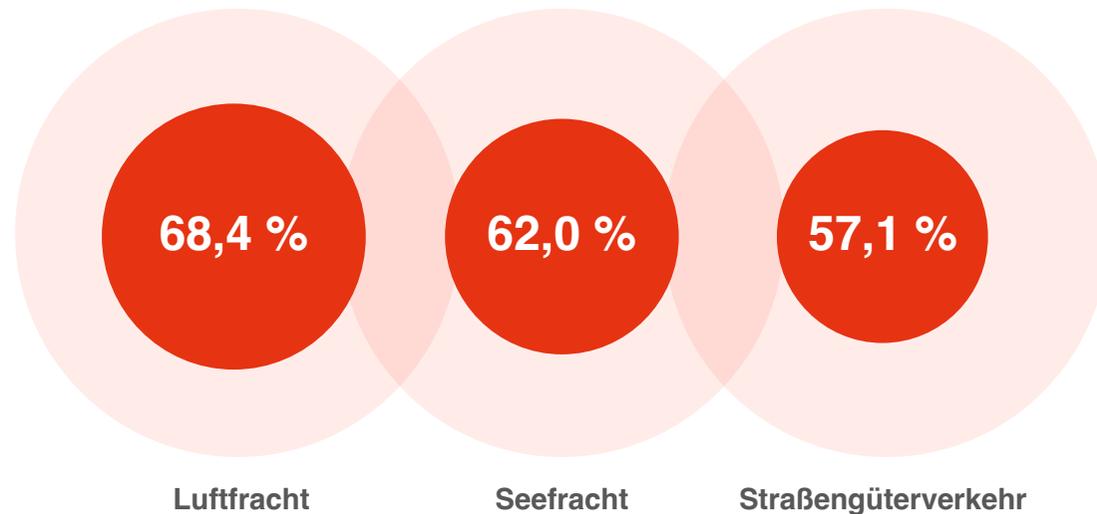
Ist Echtzeit-Visibilität ein wichtiger Faktor, wenn Sie Transportleistungen einkaufen?



-  Echtzeit-Visibilität ist eine Voraussetzung dafür, dass ein Frachtführer an einer Ausschreibung für unser Unternehmen teilnehmen kann.
-  Echtzeit-Visibilität ist eine wünschenswerte Eigenschaft, wenn sich Frachtführer für eine Zusammenarbeit mit unserem Unternehmen bewerben.
-  Echtzeit-Visibilität spielt bei unserem Ausschreibungsverfahren keine besondere Rolle.

Eine genauere Betrachtung:

Echtzeit-Visibilität ist eine Voraussetzung dafür, dass ein Frachtführer an einer Ausschreibung für unser Unternehmen teilnehmen kann:



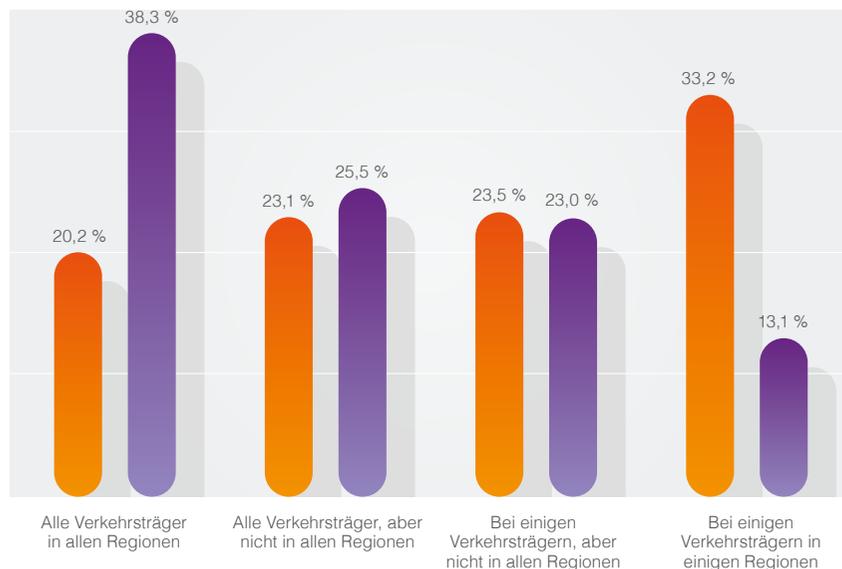
Die Sichtweise von project44:

Da Luftfracht normalerweise bei zeitkritischeren Sendungen zum Einsatz kommt, überrascht es nicht, dass die meisten Verlader, die im Luftfrachtbereich aktiv sind, bei ihren Carriern Echtzeit-Visibilität zwingend voraussetzen. Unabhängig vom Transportmodus haben Frachtführer, die schon jetzt Echtzeit-Visibilitätstechnologien einsetzen, die Chance, sich bei ihren aktuellen und zukünftigen Kunden als Partner zu positionieren, der jetzt schon technisch in der Lage ist, einen erstklassigen Kundenservice zu erfüllen.

Obwohl die Mehrheit der Verlader Echtzeit-Visibilität als eine Voraussetzung dafür ansieht, dass sich ein Frachtführer für die Zusammenarbeit mit ihrem Unternehmen bewerben kann, verfügt nur ein geringer Anteil der Verlader über einen vollständigen Einblick in ihre Geschäftsabläufe. Nur 20,2 % der befragten Verlader haben ein vollständig transparentes Liefernetzwerk, bei dem Echtzeit-Visibilität aller Modi und Regionen gewährt wird. Die verbleibenden Verlader verfügen nur über eine eingeschränkte Sichtbarkeit ihrer Transportbewegungen.

Die Störungen, denen die Lieferketten im Lauf der letzten zwei Jahre unterworfen waren, machen jedoch deutlich, dass eine limitierte Visibilität der Transportbewegungen nicht ausreicht. Lieferketten der Zukunft werden sich durch volle Transparenz und größere Widerstandsfähigkeit auszeichnen. Das wird Liefernetzwerke in die Lage versetzen, Probleme und die daraus resultierenden Unsicherheiten besser bewältigen zu können sowie tiefergehende und effizientere Partnerschaften zwischen Frachtführern und Verladern zu schaffen, deren Wert in höherem Maße geschätzt wird. Ein großer Teil der befragten Verlader scheint sich dessen bewusst zu sein und hat die Entschlossenheit geäußert, innerhalb der nächsten 5 Jahre Technologien für Echtzeit-Visibilität flächendeckend über alle Verkehrsträger und Regionen hinweg einzuführen. Die Ergebnisse zeigen, dass Frachtführer die Fähigkeit entwickeln müssen, in einer vernetzten Umgebung mit Echtzeit-Visibilitätstechnologien zu operieren.

Über welchen Grad von Echtzeit-Visibilität verfügen Sie derzeit bei Ihren Transportbewegungen und welche Entwicklung möchten Sie in dieser Hinsicht in den nächsten 5 Jahren durchlaufen?



Die Sichtweise von project44:

Große, internationale Verlader verfügen über komplexe, mehrstufige, multimodale Transportnetzwerke und sind darauf angewiesen, dass jeder einzelne der zahlreichen Akteure seine Daten teilt, um Visibilität in allen Teilen dieser erweiterten Lieferkette gewährleisten zu können. Verlader sollten sich Gedanken darüber machen, wie ihr Visibilitätsanbieter sie bei diesen Bemühungen unterstützen kann.

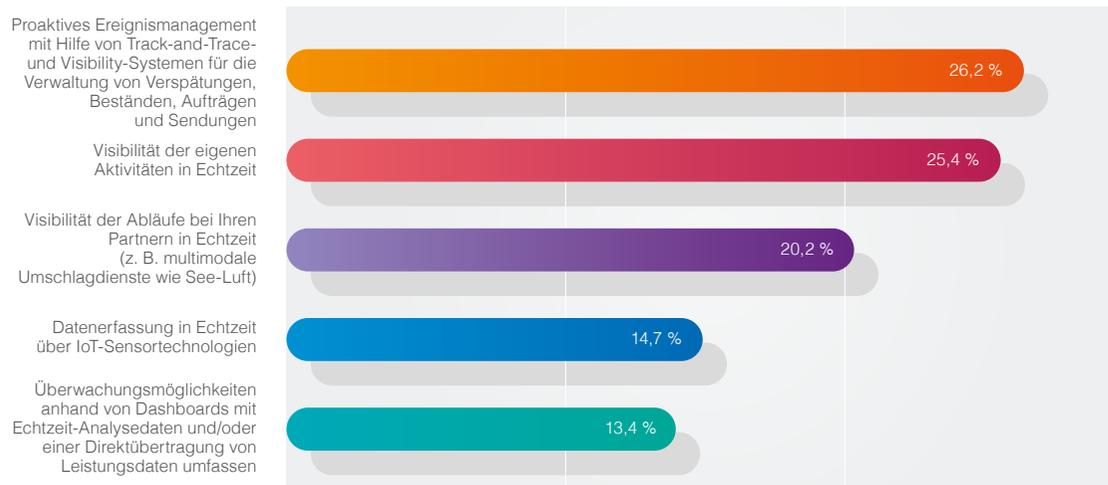
Ein vereinfachtes Onboarding sowohl für Verlader als auch für Frachtführer kann die anfänglichen Reibungsverluste bei der Einführung eines solchen Systems reduzieren und tragen zu einer schnellen Wertschöpfung bei.

Die Tatsache, dass nur 20,2 % der Verlader angaben, dass ihre Frachtführer ihren Partnern „Echtzeit-Visibilität“ gewähren, bestätigt einmal mehr die Annahme, dass das Ausmaß der Echtzeit-Visibilität in der Branche noch sehr gering ist. In der Folge haben diese Verlader keine Sichtbarkeit über multimodale Umschlagleistungen. Dies schränkt ihre Fähigkeit ein, ihre Betriebsabläufe zu optimieren und schneller auf wechselnde Dynamiken zu reagieren.

Logistikunternehmen müssen heutzutage in einer viel stärker vernetzten und kollaborativen Welt bestehen können. Frachtführer aller Größen müssen mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Systemen und Dienstleistungen über das gesamte operative Spektrum hinweg zurechtkommen. Gleichzeitig müssen Datenströme aus unterschiedlichen Geräten und Sensoren erfasst und verarbeitet werden, um der stetigen Forderung nach Visibilität gerecht werden zu können.

Viele Logistikunternehmen erwägen den Einsatz von „Kontrolltürmen“ zur Überwachung und Steuerung der Aktivitäten globaler Lieferketten. Im Kern beschreibt dieses Szenario eigentlich die vollständige Lieferkettensichtbarkeit. Die Umfrageergebnisse zeigen jedoch, dass die Akzeptanz von Kontrolltürmen und Echtzeitdatenerfassung in der Branche noch immer auffallend gering ist.

Bieten Ihre Frachtführer einen der folgenden Dienste an?



Die Sichtweise von project44:

Der Mehrwert, den eine durchgängige Visibilität der Lieferketten bietet, ist so offensichtlich und dieser Trend wird weiter an Fahrt aufnehmen. Um diesen Vorteil maximal ausnutzen zu können, sollten Verlader einen Anbieter für Ihre Visibilitätslösung wählen, der als Bindeglied in heterogenen Systemen fungieren und auf diese Weise eine Informationssymmetrie schaffen kann, in der alle Parteien problemlos miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten können.



Schlussfolgerung

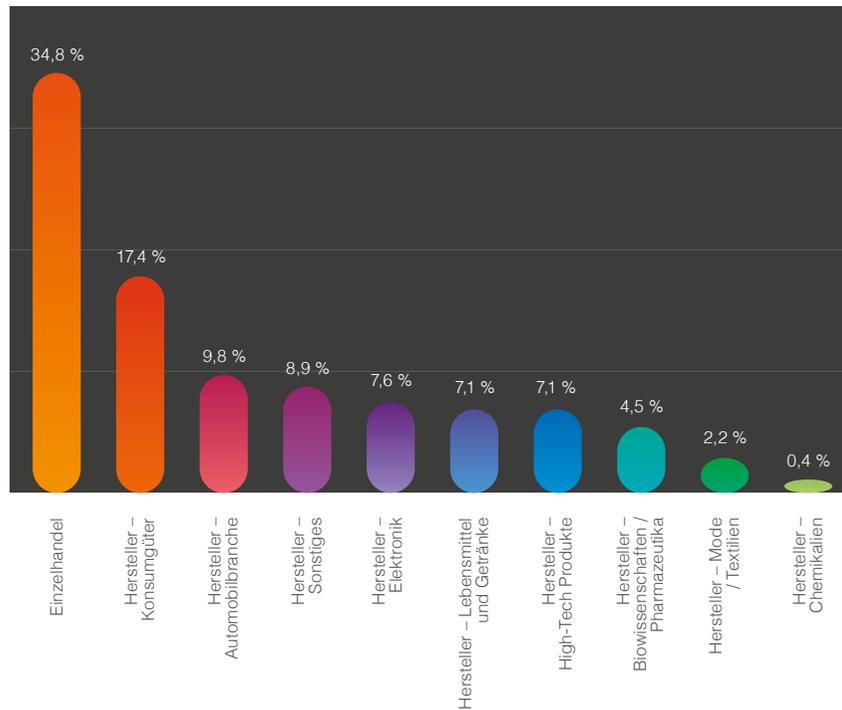
Die Covid-19-Pandemie hat die Schwachstellen und die mangelnde Widerstandsfähigkeit der globalen Lieferketten zum Vorschein gebracht. Dadurch waren Unternehmen dazu gezwungen, unter unsicheren Bedingungen zu arbeiten, und hatten größte Schwierigkeiten bei der Auswahl der angemessenen Vorgehensweise. Infolgedessen hat die Bedeutung der Echtzeit-Visibilität in der Logistikbranche zugenommen und die Mehrheit der Verlager hat verstanden, dass Visibilität keine wünschenswerte, sondern eine zwingend erforderliche Eigenschaft ist. Die Tatsache, dass die Gewährleistung von Echtzeit-Visibilität eines der drei wichtigsten Kriterien bei der Auswahl von Transportpartnern ist, zeigt, dass dies eine der wesentlichen Eigenschaften ist, die Verlager bei Frachtführern voraussetzen.

Obwohl Verlager die Notwendigkeit erkennen, die Transparenz der Lieferkette zu verbessern, deuten die Umfrageergebnisse darauf hin, dass wirkliche Echtzeit-Visibilität weiterhin ein schwer zu erreichendes Ziel ist. Nur ein kleiner Teil der Verlager gibt an, mit Frachtführern zusammenzuarbeiten, die eine komplette Transparenz ihrer Transportbewegungen gewährleisten können, was darauf hindeutet, dass durchgängige Echtzeit-Visibilität weiterhin eher die Ausnahme als die Regel darstellt und die meisten Unternehmen noch nicht für den nächsten Sturm gewappnet sind. Angesichts der steigenden Nachfrage nach Echtzeit-Visibilität aufseiten der Verlager werden künftig diejenigen Frachtführer einen Wettbewerbsvorteil verzeichnen können, die in der Lage sind, ein vollständig transparentes globales Liefernetzwerk zu betreiben, und nicht nur neue Aufträge gewinnen, sondern auch bestehende Kundenbeziehungen verbessern.

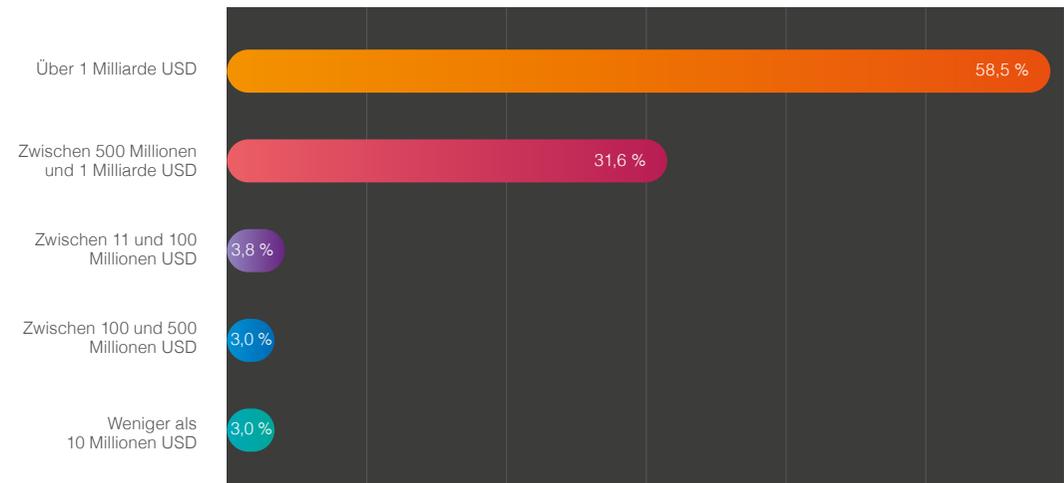


Wer hat an unserer Umfrage teilgenommen?

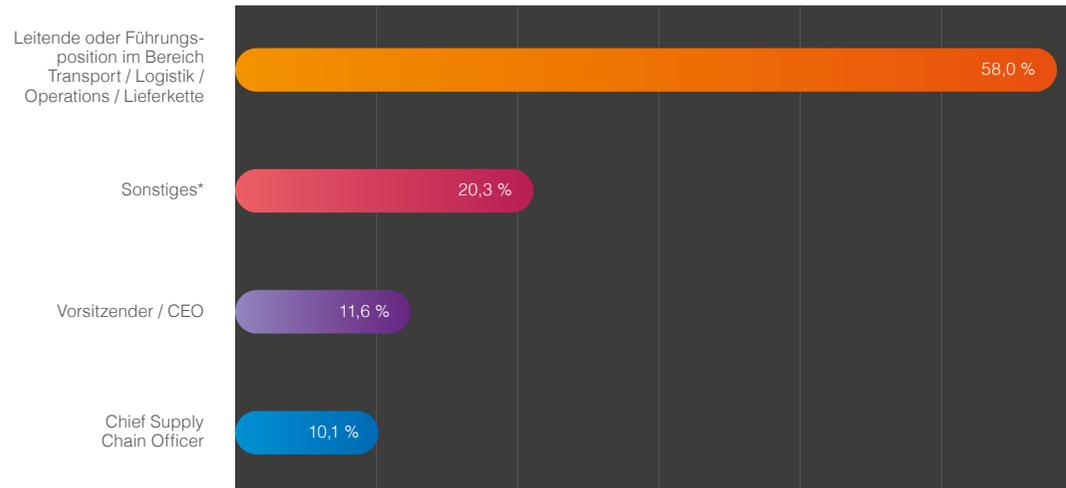
Welche der folgenden Aussagen beschreibt das Unternehmen, für das Sie arbeiten, am besten?



Welchen Jahresumsatz erwirtschaftet Ihr Unternehmen?

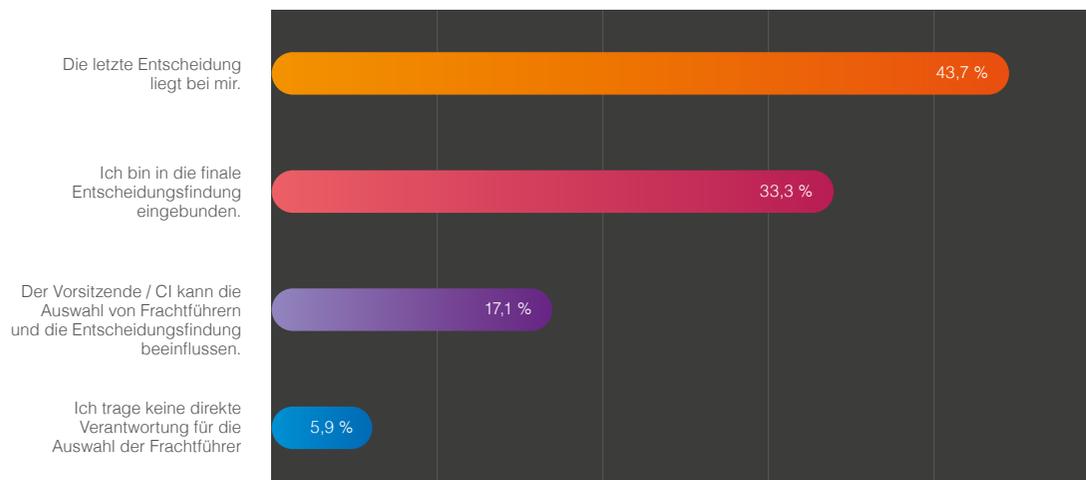


Was ist Ihre Funktion?

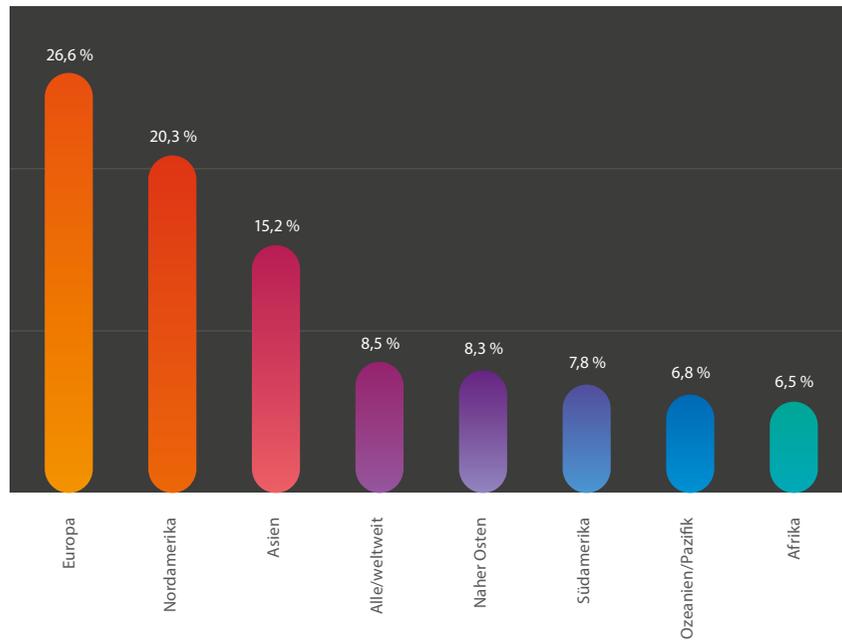


**Sonstige (VP, Geschäftsführer, Disponent, Transport-Analytiker, digitale Transformation, Supply-Chain-Analytiker, Einkauf usw.)*

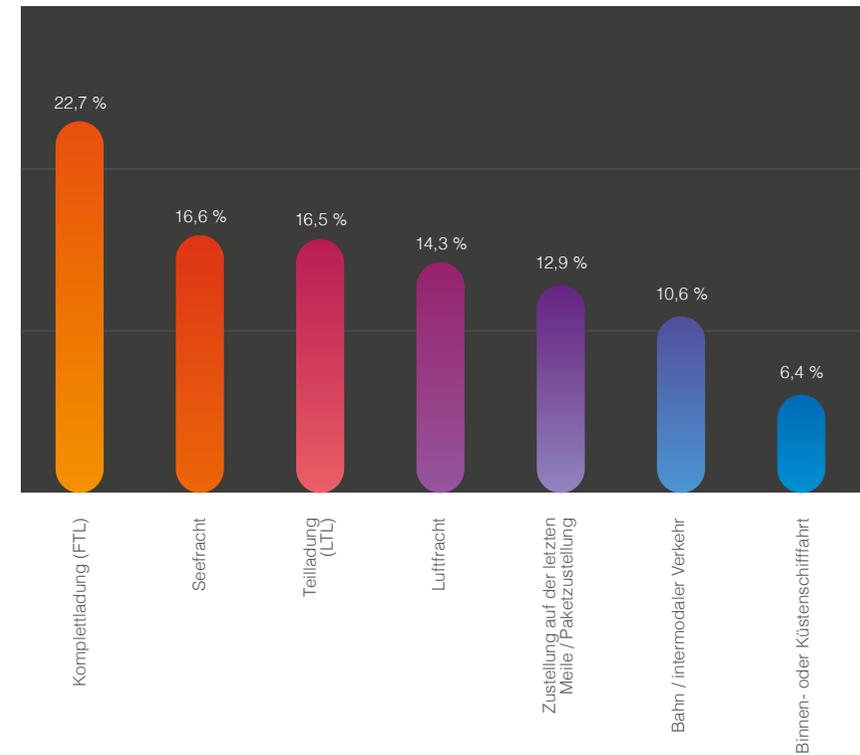
Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, welche Rolle Sie bei der Auswahl von Frachtführern haben?



In welchen der folgenden Regionen beauftragen Sie Frachtführer für Transportdienstleistungen?



Welche Art von Frachtführern verwenden Sie für die Transportaufträge?



Über project44

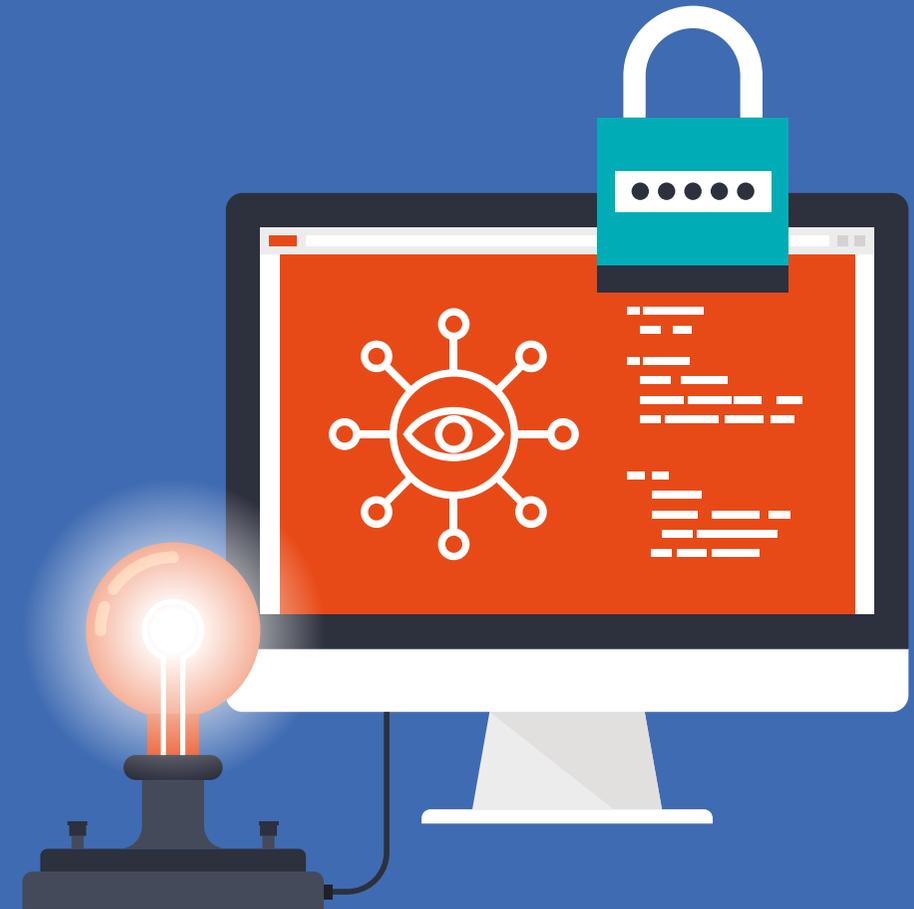
project44 ist eine weltweit führende Visibilitätsplattform für Verlager und Logistikdienstleister, in Bezug auf die Anzahl der Frachtführer, Kunden und Sendungen pro Tag sowie die Wachstumsrate.

project44 verknüpft und automatisiert wichtige Transportprozesse und sorgt für deren Transparenz, sodass basierend auf den Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen sehr schnell umgesetzt werden können. Durch den Einsatz der cloudbasierten project44-Plattform können Unternehmen die betriebliche Effizienz steigern, Kosten senken, die Versandleistung optimieren und einen außergewöhnlichen Kundenservice bieten.

project44 ist mit tausenden Frachtführern weltweit verbunden, verfügt über eine umfassende Abdeckung für alle Fahrtenschreiber- und Telematikgeräte auf dem Markt und unterstützt alle Transport- und Versandarten, einschließlich Luftfracht, Pakete, Hauszustellung, Teilladung, Massen-Teilladungsverkehr, Sammelgut, Komplettladungsverkehr, Bahntransport, intermodaler Verkehr und Seefracht.

Im Jahr 2021 wurde project44 als Nr. 1 auf der FreightTech 25 Liste und als Leader unter den Real-Time Transportation Visibility Providern im Magic Quadrant von Gartner ausgezeichnet.

Weitere Informationen finden Sie auf www.project44.de.



Über Ti

Transport Intelligence (Ti) ist einer der weltweit führenden, auf die globale Logistikbranche spezialisierter Anbieter von professionellen Forschungs- und Analysedienstleistungen. Transport Intelligence hat, unterstützt durch die langjährige Erfahrung von Fachleuten aus den Bereichen Expressversand, Straßenfracht und Logistikdienstleistungen, eine Reihe marktführender webbasierter Produkte, Berichte, Profile und Dienstleistungen entwickelt, die von vielen der weltweit führenden Logistikanbieter, Beratungsunternehmen, Banken und Nutzern von Logistikdienstleistungen eingesetzt werden.

Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an Michael Clover, Head of Commercial Development bei Ti: mclover@ti-insight.com.

Telefon: +44 (0) 1666 519907

Web: ti-insight.com

Twitter: [@Ti_insight](https://twitter.com/Ti_insight)

Linkedin: Transport Intelligence





project 44